



Mitteilungen der

GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

Oberösterreichischer Musealverein – gegründet 1833

36. Jahrgang

September 2006

Heft 3

Neuerrichtung des Südflügels Schlossmuseum Linz

1. Geschichtliche Voraussetzungen

Im Jahr **1800** wurde beim **Linzer Großbrand** der **Südflügel des Schlosses völlig zerstört**. Im Laufe der vergangenen zwei Jahrhunderte hat es mehrere Überlegungen gegeben, die Südseite des Linzer Schlosses wieder zu schließen und für unterschiedliche Projekte zu nutzen.

Aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts datieren **Planungsüberlegungen für einen Ausbau des Schlosses** in primär militärischer Funktion. Mit zunehmendem Verfall des Linzer Schlosses wurden diese Pläne jedoch nicht mehr weiter diskutiert. Erst der umfassende Sanierungsbeschluss nach dem Zweiten Weltkrieg brachte neue Überlegungen. Intensiv diskutiert wurde etwa der Vorschlag von Clemens Holzmeister, der eine umfassende Wiederherstellung des Südflügels, ergänzt durch einen großen Konzerthausbau vorsah. Im Zusammenhang mit einem Musiktheaterneubau in Linz wurde vor wenigen Jahren der Standort abermals heftig diskutiert.

Aber auch die **Errichtung eines Naturmuseums in Linz** war immer wieder Thema öffentlicher Diskussionen. Ausgelöst wurden diese durch eine extreme Platznot im Stammhaus des Oberösterreichischen Landesmuseums in der Linzer Museumstraße. Ein Beschluss der Oberösterreichischen Landesregierung über die Errichtung eines Naturmuseums datiert bereits aus dem Jahr 1931. Ende der 1970er Jahre erfolgte eine weitere politische Diskussion mit einem entsprechenden Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Naturmuseums im Zentrum von Linz. Auch die Übersiedlung eines großen Teils der Naturwissenschaftlichen Aktivitäten der Oberösterreichischen Landesmuseen (nicht aller Sammlungen) in das Biologiezentrum im Jahr 1992 war von Beginn an begleitet von Aussagen zum weiteren Ausbau der Präsentationsfläche der Naturwissenschaften.

2. Das größte Universalmuseum Österreichs an einem Ort

Mit der Gründung eines Musealvereins, der sich den vier Fächern Geschichte und Topographie, Kunst, Naturgeschichte und Technologie widmen sollte wurde **1833 der Grundstein für das Oberösterreichische Landesmuseum gelegt**, das 1895 mit dem prachtvollen Bau des „Francisco Carolinum“ in der Museumstraße auch sein Stammhaus erhielt.

Der **Grundidee eines Universalmuseums** des 19. Jahrhunderts verpflichtet, entwickelten sich die **vier ursprünglichen Disziplinen** (der Bereich der Technik war also von Beginn an als Sammlungsbereich integriert) im Laufe von 170 Jahren zu jenen umfassenden Spezialsammlungen, die noch heute in den Oberösterreichischen Landesmuseen die Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte Oberösterreichs in ihrer Gesamtheit dokumentieren. Mit diesem Hintergrund verstehen sich die Oberösterreichischen Landesmuseen heute als ein „Kompetenzzentrum“ für den Lebensraum Oberösterreich, als ein Museum für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Bundeslandes.

Die Oberösterreichischen Landesmuseen verfügen nach dem Naturhistorischen Museum in Wien über die umfassendste und qualitativ herausragendste **naturwissenschaftliche Sammlung** in Österreich. Auch die **technikgeschichtliche Sammlung** der Oberösterreichischen Landesmuseen zählt Österreich weit zu den wichtigsten und beherbergt sehr bedeutende Objekte. Für beide Sammlungskomplexe fehlen seit Jahrzehnten jedoch adäquate Präsentationsmöglichkeiten, die nunmehr im Neubau des Linzer Südflügels geschaffen werden sollen.

Das Jahr der Kulturhauptstadt 2009 bietet nunmehr die idealen Voraussetzungen für eine markante nationale und vor allem internationale Aufmerksamkeit auf ein innovatives Kulturprojekt mit entsprechender Nachhaltigkeit:

Mit dem Bau des Südflügels entsteht in Linz das größte Universalmuseum Österreichs an einem Ort: **ein Kulturportal zur Region**, das sich in umfassender Weise als kulturelle Visitenkarte und als Informationsort im Sinne einer oberösterreichischen Identität präsentiert. Nicht zuletzt prägt und bereichert dieses architektonische Ensemble das **Stadtbild der Landeshauptstadt Linz**.

Durch die zusätzlichen Räumlichkeiten im Südflügel ist es uns nun auch möglich, die Aufstellung der **Sammlungen im Altbau des Schlosses zu aktualisieren** und besucherfreundlich zu gestalten. Insbesondere wird der Bereich der „Alltagskultur seit 1945“ neu geschaffen und die Präsentation der Kunstgeschichte um einen Bereich erweitert, der die Entwicklungslinien im 20. Jahrhundert skizziert. Am Beispiel des Schlossgebäudes kann nunmehr auch die Landesgeschichte noch präziser gezeigt werden.

Die Überlegungen für einen Neubau des Südflügels zielen auf **fünf Museumsbereiche** auf einer zusätzlichen Nutzungsfläche von 6.000 m².

Attraktiver und besucherfreundlicher Eingangsbereich

Ein attraktiver und zentraler Eingangsbereich mit Kassa- und Informationszonen soll den Besucher positiv stimmen und zum längeren Verweilen einladen. **Grundinformationen über Oberösterreich**, die sowohl kulturelle wie auch tourismuswirtschaftliche Erstinformationen beinhalten (etwa in Form eines interaktiven Oberösterreichreliefs) werden bereits hier geboten.

Naturschau Oberösterreich

Der Ausstellungsbereich Natur soll zu einer **Entdeckungsreise in die Naturgeschichte des Landes** Oberösterreich einladen. In dieser neuen Dauerausstellung, die die vier oberösterreichischen Lebensräume mit all ihren Eigenheiten und Besonderheiten darstellt, sollen exemplarisch Beispiele ökologischer Zusammenhänge und biologischer Vielfalt gezeigt werden.

Techniksammlung

Im Ausstellungsraum Technik soll ein Einblick in die technik- und wirtschaftsgeschichtliche Entwicklung des Landes gewährt werden. Spezielle Themen wie etwa die Astronomie (Kepler), Nachrichten- und Informationstechnik (Sammlung Auer-Radios), Kommunikationstechnik (Sammlung Telekom) und Verkehrstechnik (historische Fahrzeuge, Eisenbahngeschichte) sollen diesen Bereich besonders publikumsattraktiv machen. **Spezielle Oberösterreichbezüge** wie die erste Schienenstraße Europas auf dem Kontinent oder das LD-Verfahren in der Stahlindustrie verweisen auf Höhepunkte der Technikgeschichte unseres Landes.

Raum für Wechsellausstellungen

Das Linzer Schlossmuseum ist seit seinem Bestehen Ort von großen Museumsausstellungen des Landes Oberösterreich. Um auch in Zukunft hochkarätige Ausstellungen mit internationalen Wertobjekten präsentieren zu können, sind jene klimatechnischen, konservatorischen Bedingungen wie auch sicherheitstechnischen Voraussetzungen zu schaffen, die es uns ermöglichen, den immer höheren **internationalen Standards** gerecht zu werden.

Veranstaltungsraum

Im Schlossmuseum Linz werden seit vielen Jahren in Kooperation mit führenden Kulturinstitutionen Veranstaltungen wie z.B. Konzerte aus der Reihe „Alte Musik“ angeboten. Mit einem **attraktiven Veranstaltungsraum über den Dächern von Linz** sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um diesen Ort auch als Zentrum des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens der Landeshauptstadt zu etablieren.

AUS DEM VEREIN – AUS DEM VEREIN – AUS DEM VEREIN

Wir gratulieren!

Unser Ehrenmitglied, Landeskonservator i.R. HR Dr. Norbert **Wibiral** vollendet am 18. September 2006 sein 85. Lebensjahr in bemerkenswerter körperlicher und geistiger Frische.

Wir begrüßen die neuen Mitglieder

Margareta HAIBÖCK, Gramastetten
 Anna HELZEL, Linz-Ebelsberg
 Mag. Brigitte SPEIL, Linz
 DI Stefan REIFETSHAMMER, Wien

Wir trauern um unsere Mitglieder

Herta STOCKHAMMER, Linz
 Dr. Hertha THRATTNIGG, Wels
 DI Rudolf UHLMANN, Linz-Urfahr
 Sophie ZANKERL, Wilhering

R.i.P.

Hinweis:

Das Jahrbuch 150 (2005) wird im Oktober 2006 erscheinen.
 Wir bitten alle Mitglieder, denen dies möglich ist, um Abholung im Sekretariat. Danke!



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich trete der Gesellschaft für Landeskunde – Oö. Musealverein seit 1833 bei.

Mein Name:

Mein Beruf:

Tel./E-Mail:

Meine Anschrift:

Datum

Unterschrift

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Organisation Karin Angerer und Prof. Emil Puffer

Der Verein tritt nicht als Veranstalter, sondern lediglich als Organisator bzw. Vermittler zwischen interessierten Mitgliedern und dem Reiseveranstalter auf.

Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 40 Personen beschränkt.

Fahrtkosten beinhalten Kosten für Bus und Reiseleitung, Eintritts- und Trinkgelder)

Anmeldung ab sofort im Vereinsbüro.

19. September 2006 (Dienstag)

Maximilian Liebenwein

Ein Maler zwischen Impressionismus und Jugendstil

Der 80. Todestag des Malers und Graphikers Maximilian Liebenwein ist der Anlass für die bisher größte Ausstellung über diesen Allround-Künstler. Sie zeigt einen umfassenden Querschnitt durch alle Aspekte seines facettenreichen Schaffens, vom monumentalen Gemälde bis zum intimen Kleinformat, und von der Zeichnung über die gemalte Postkarte bis zur Buchillustration und zum Exlibris.

Mit Linz ist Liebenwein vor allem durch seinen 20 m langen Jugendstilfries im Empfangsraum der Sparkasse an der Promenade verbunden, der bei dieser Gelegenheit ebenfalls aufgesucht werden wird.

Treffpunkt: Kassenraum des Schlossmuseums

14,00 Uhr

Führung: Dr. Lothar S c h u l t e s

28. September 2006 (Donnerstag)

Heiße Quellen der Tiefsee Ausstellung

Verschiebungen der Erdkruste am Meeresboden führen dazu, dass Magma in die Nähe der Erdoberfläche gelangt und das Meerwasser erhitzt. Dabei werden metallische Schwefelverbindungen aus dem Gestein im Wasser gelöst. In diesem Bereich entfaltet sich ein reichhaltiges Bakterienleben und von diesen Bakterien ernähren sich wieder zahlreiche Tierarten (z.B. bis zu 30 cm große Venusmuscheln, Röhrenwürmer mit 1,5 m Länge, ganze Trauben von Miesmuscheln, Garnelen und Krabben).

Diese erst jüngst entdeckten Tierarten sind in einer einzigartigen Zusammenstellung als Originalpräparate zu sehen, ergänzt durch Fotomaterial und Videosequenzen.

Achtung, es ist die letzte Ausstellungswoche!

Treffpunkt: OÖ. Biologiezentrum J.W. Klein-Straße 73

15,00 Uhr

7. Oktober 2006 (Samstag)

**Renaissance mit Giebeln, Lauben und Diamantgewölben
in Südwestmähren**

Im südwestlichen Zipfel Mährens, nahe der Dreiländerecke Böhmen-Mähren-Waldviertel liegen die malerischen Städte Zlabings (Slavonice) und Teltsch (Telč), wahre Juwelen der Renaissancebaukunst. Beide Orte stehen komplett unter Denkmalschutz und sind im wahrsten Sinne des Wortes „eine Reise wert“

Das von Teichen fast gänzlich umschlossene **Teltsch** hat einen geschlossenen Platz mit Laubenhäusern und vor allem das nach italienischem Vorbild prächtig ausgestattete Renaissanceschloss der Herren von Neuhaus aufzuweisen. **Zlabings** ist berühmt durch Bürgerhäuser, die mit Sgraffitos, venezianischen und lombardischen Giebeln sowie durch die bei uns fast unbekanntes Diamantgewölbe (im bürgerlichen Milieu äußerst selten) geschmückt sind.

Auf der Hinfahrt ist der Besuch der mächtigen, im tiefen Waldgebiet gelegenen Ruine der romanisch-gotischen Grenzburg **Landstein** vorgesehen. In dieser Gegend hauste einst auch der berühmte Räuberhauptmann Johann Grasl. Rückkunft nach Linz etwa um 21 Uhr.

Abfahrt: **Linzer Hauptplatz, vor dem Alten Rathaus**

6,30 Uhr

Leitung: **Mag. Jiří Franc, Hohenfurt**

Fahrtkosten: für Mitglieder **€ 49,- bzw. € 52,-** für Gäste (inkl. Mittagessen)

Gültiger Reisepass nötig!

13. Oktober 2006 (Freitag)

Zwischen Vöcklamarkt und Mattsee

Wir beginnen unsere Exkursion mit den gotischen, behutsam barockisierten Hallenkirchen von **Vöcklamarkt** und **Frankenmarkt**, überschreiten dann die Grenze zu Salzburg und besichtigen die wunderbaren Guggenbichler-Altäre in **Strasswalchen** und **Irrsdorf**, wo aber auch die Gotik Bedeutendes zu bieten hat, wie die geschnitzten Türflügel aus dem Jahre 1408 beweisen.

Nach der Mittagspause folgt die Dekanatskirche von **Köstendorf** mit ihrem schönen Turm und dem Hochaltar der Brüder Hagenauer. Das bereits 777 gegründete Kollegiatstift **Mattsee** mit der gotischen Pfeilerbasilika und Werken von Guggenbichler und Rottmayr ist unser westlichster Punkt.

Wieder in Oberösterreich, sehen wir in **Gebertsham** den eindrucksvollen Flügelaltar aus der Gordian Gugg-Werkstatt und in **Lochen** den prächtigen Hochaltar, vielleicht den schönsten Altar Guggenbichlers.

Abfahrt: **Linzer Hauptplatz, vor dem Alten Rathaus**

7,30 Uhr

Leitung: **Dr. Lothar Schultes**

Fahrtkosten: für Mitglieder **€ 38,- bzw. € 41,-** für Gäste

21. Oktober 2006 (Samstag)

Vom Ostrong nach Krems und Stein

Wir durchfahren zunächst das landschaftlich schöne Ostrong-Gebiet und beginnen in **Pöggstall** (Schloss Rogendorf mit Kanonenrondell, in dem sich das Museum für Rechtsgeschichte befindet, Pfarrkirche mit gotischem Doppelflügelaltar). Es folgen die Kirchen von **St. Anna im Felde** (gotischer Altar und zahlreiche Grabmäler), **Heiligenblut** (gotische Glasfenster und herrliches Sakramenthäuschen) und **Weiten** (bedeutender Glasmalereizyklus). Nach der Mittagspause fahren wir an der Ruine Weitenegg vorbei und durch die Wachau bis Krems-Stein, wo wir einen Rundgang durch **Stein** machen (bedeutende Bürgerhäuser, Pfarrkirche, Frauenbergkirche, ehemaligen Minoritenkirche und Göttweigerhof-Kapelle mit bedeutenden Wandmalereien um 1300).

Als Abschluss und Höhepunkt besuchen wir in der Kremser Kunsthalle die sehenswerte **Ausstellung „Die ungarische Seele“**, in der die bedeutendsten Werke der ungarischen Malerei des 19. Jahrhunderts präsentiert werden.

Abfahrt: **Linzer Hauptplatz, vor dem Alten Rathaus**

7,30 Uhr

Leitung: **Dr. Lothar Schultes**

Fahrtkosten: für Mitglieder **€ 48,- bzw. € 51,-** für Gäste (inkl. € 13,- Eintritte)

7. November 2006 (Dienstag)

Burgen und Schlösser längs der Donau

Die im Frühjahr begonnene Vortragsreihe über Burgen und Schlösser in Oberösterreich wird fortgesetzt. Vorgestellt werden jene Objekte, die an der Donau zwischen Passau und Linz liegen. Mit vielen Dias!

Ort und Zeit: **LKZ Ursulienhof, kleiner Saal im 2. Stock**

18,30 Uhr

Vortragender: **DI Arch. Günther Kleinhanns**

21. November 2006 (Dienstag)

Burgen und Schlösser im oberen Innviertel

Diese weniger dicht mit Burgen besetzte Landschaft weist dennoch manche Burgruine auf und wird insbesondere durch eine erkleckliche Anzahl von ansehnlichen Schlössern ausgezeichnet. Mit vielen Dias!

Ort und Zeit: **LKZ Ursulinenof, kleiner Saal im 2. Stock**

18,30 Uhr

Vortragender: **DI Arch. Günther Kleinhanns**

www.sparkasse-ooe.at



**Ewig arbeiten müssen?
Oder sPrivat-Pension.**

**Jetzt
mit bis zu
65 Euro
Bonus!**

SPARKASSE
Oberösterreich

Rechtzeitig vorsorgen. Stellen Sie sich vor, Sie sind in Pension. Sie könnten alles unternehmen, was Sie schon immer tun wollten – aber Sie haben zu wenig Geld. Nehmen Sie Ihre Zukunft selbst in die Hand! Wir unterstützen Sie gerne dabei. Informieren Sie sich jetzt bei Ihrem Kundenbetreuer, im Internet oder unter 05.0100.50500 (österreichweit zum Ortstarif).

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Gesellschaft für Landeskunde (OÖ. Musealverein)
Inhalt: Vereinsnachrichten
Redaktion: Dr. Gerhard Winkler, Karin Angerer
Layout: Gertraud Hager

GZ 02 Z 030526 S

Sekretariat:

LKZ Ursulinenhof / II / Zi 225-226
Landstraße 31, 4020 Linz

Sponsoring-Post
Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020 Linz

Bürozeiten:

Montag und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Tel./FAX **0732 / 77 02 18**

E-Mail: office@ooelandeskunde.at oder ooelandeskunde@aon.at

Homepage: www.ooelandeskunde.at

DVR 522368

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich \(früher bis 2013: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein\)](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [36_3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein 2006/36/3 1-8](#)